

Notiz an Herrn LuciriAusmass der Verstaatlichung  
schweizerischer Firmen in Sri Lanka

Die Verstaatlichungen der ausländischen Unternehmen in Sri Lanka gehören zu den Zielsetzungen seit dem 1956 linksgerichtete Parteien die Regierung übernahmen. Sie sollen, nach Verlautbarungen gewisser Regierungskreise bis zu den nächsten Wahlen 1977 abgeschlossen werden. Die Nationalisierung der wichtigsten Unternehmen in wirtschaftlichen "Schlüsselstellungen" müsse durchgeführt werden, damit die letzten Zeichen der englischen Kolonialzeit und auch des Kapitalismus zum verschwinden gebracht werden. So argumentieren die linken Kreise der heutigen Regierungskoalition der "sozialstaatlichen Demokratie".

Die Enteignungen basieren auf folgenden Gesetzeserlassen:

- a) Land Reform Law 1/1972 (18.8.72)
- b) Business Undertaking Act
- c) Ceiling on Housing Property Law 1/1973

An Schweizer Firmen sind vor allem die Lanka-Baur Holding S.A. (Genève) und die Volanka Ltd., eine Unternehmung der Volkart-Winterthur, betroffen.

Die Firma Baur, mit Mutterhaus in Zürich, wurde 1897 gegründet und 1938 zu einer Aktiengesellschaft umgewandelt. Sämtliche Aktien sind im Besitz der Lanka Baur Holding Ltd. in Genf bzw. gehören der A. & E. Baur-Stiftung in Genf.

./.

Das Unternehmen besitzt in Sri Lanka umfangreiche Ländereien:

- 4 Tee-Plantagen von total 1700 Hektaren (jährliche Produktion über 2 Mio. Pfund Tee)
- 2 Kokosnuss-Plantagen von insgesamt 2000 Hektaren
- 1 Fabrik mit Werkhallen, ca. 20 Hektaren, deren Hauptgeschäft die Herstellung und der Vertrieb von Düngemitteln ist (beanspruchte ca. 1/4 des Marktes vor der staatlichen Monopolisierung der Düngemittelproduktion)
- 1 Fabrik zur Herstellung landwirtschaftlicher Zerstäuber
- 1 Importfirma mit Bürokomplex (Pharmazeutika)
- Generaldirektion mit Büros und 30 Wohnungen in Colombo.

Diese Firma leistete über 75 Jahre wertvolle landwirtschaftliche Pionierarbeit. Das investierte Kapital der Firma Baur & Co. Ltd. in Sri Lanka wird auf ca. 50 Mio Rupien = ca. 25 Mio SFr. geschätzt.

Die Verstaatlichung der Tee- und Kokosnusspalmen-Plantagen soll nun unter das "Land Reform Law 1/1972" fallen, da Baur & Co. Ltd. eine private und nicht öffentliche Firma ist. Wie weit die Enteignung bereits erfolgt ist, geht aus den erhaltenen Informationen nicht klar hervor. Jedenfalls sind sie noch nicht abgeschlossen, da Baur & Co. Ltd. Beschwerden hängig hat beim "District Court". Verschiedene rechtliche Probleme werden zur Zeit weitergeprüft. Zudem scheint die Regelung der Entschädigungsfrage auf sehr grosse Schwierigkeiten zu stossen.

Die Importfirma für pharmazeutische Produkte wurde von der "State Pharmaceutical Corporation" übernommen, dessen Generaldirektor der frühere Leiter der entsprechenden Baur-Firma war. Die Gebäulichkeiten wurden aufgrund des "Ceiling and Housing Property Law 1/1973" zu vorgeschriebenen Bedingungen "gemietet", da dies einem öffentlichen Interesse entspreche.

Bei Vorsprachen von Herrn Botschafter Châtelain hüllten sich zuständige Regierungsmitglieder in Schweigen und sollen sich um eine Ueberprüfung der Angelegenheit bemühen. Frau Bandaranaike soll sich bei der Vorsprache am 3. Mai 1974 als unzureichend informiert gezeigt haben.

Die Art und Weise des Vorgehens bei der Nationalisierung lässt viele Fragen offen. So werden Importgüter und Gebäulichkeiten beansprucht oder die Marktgegebenheiten so unter staatliche Bedingungen gestellt, dass keine Alternativen als die Ueberlassung offen stehen.

Bezüglich der Firma Volanka Ltd. haben wir keine genauen Informationen, die eine Standortbestimmung zulassen würden.

### Ergänzende Angaben zur Situation in Sri Lanka

Frau Sirimavo Bandaranaike ist Ministerpräsidentin des heutigen 3. Kabinetts. Sie hat zudem die Ministerien des Aeusseren, der Verteidigung, der Planung, der Wirtschaft, Arbeit und Plandurchführung unter sich. Als Vorsteherin der Sri Lanka Freedom Party (SLFP) mit 91 Sitzen in der 151-köpfigen Nationalversammlung (Einkammersystem) hat sie eine Koalition mit den Trotzlisten (19 Sitze) und den Kommunisten (6 Sitze) gebildet. Das Finanzministerium wird vom moskautreuen Trotzlisten N.M. Perera geführt. Die gleiche Partei leitet auch das Ministerium für Plantagenwirtschaft und Verfassungsangelegenheiten.

Die SLFP hat die Nationalisierung bestimmter Schlüsselstellungen in der Wirtschaft (Plantagen, Banken etc.) in ihrem Regierungsprogramm. Wenn auch diese Partei als eher gemässigt gilt in der Durchführung der Enteignungen, so üben vor allem die Trotzlisten, Kommunisten und Gewerkschaften einen starken Druck aus auf eine sofortige Nationalisierung. Die United National Party (UNP), die von 1965-1970 die Regierung Senayake bildete und sich gegen Verstaatlichungen wehrt, ist nicht in der Regierung vertreten (nur noch 17 Sitze in der Nationalversammlung!).

## Technische Zusammenarbeit der Schweiz mit Sri Lanka

Auf die Frage, ob unsere Technische Zusammenarbeit als Druckmittel gegen die Verstaatlichungen ins Spiel geführt werden soll, antwortete unser Delegierter im Brief an unsere Botschaft in Colombo wie folgt:

"Die Technische Zusammenarbeit hat immer die Auffassung vertreten, dass die Gewährung von Entwicklungshilfe nicht mit der Verfolgung eigener wirtschaftlicher Interessen gekoppelt werden darf; es sind die Interessen der Bevölkerung des Empfängerlandes, die für die Entwicklungszusammenarbeit im Vordergrund stehen. Es wäre verfehlt, die Bevölkerung für die Politik ihrer Regierung zu bestrafen.

..... Voraussichtlich wird die Schweiz in einem solchen Land angefangene Aktionen zu Ende führen, aber Vorschlägen mit Zurückhaltung begegnen ...."

Zur Zeit läuft ein Projekt der meteorologischen Zusammenarbeit (seit 1970, vorgesehen bis 1977) und kostet uns im Jahr ca. Fr. 200'000.—

Fust